



BILD: ZVG

Autorin Karin Wenger (rechts) begibt sich tief in die Konfliktfelder des Nahen Ostens.

Buch «Ich wünschte mir eine Welt ohne Helden»

Nach Jahrzehnten der Gewalt im Nahen Osten wollen die einen nichts mehr davon hören, andere haben längst den Überblick verloren. Eine junge Schweizer Journalistin liefert nun Nahansichten von Menschen auf beiden Seiten der Konfliktlinie.

VON ISABEL MOSIMANN

Wem die kurzen Berichte und ewig gleich klingenden Expertenstatements nicht mehr genügen, kann mit der Zürcher Journalistin Karin Wenger ins Westjordanland, in den Gazastreifen und nach Israel «reisen». In ihrem im Herbst 2008 erschienenen Buch «Checkpoint Huwara» nimmt sie die Leserinnen und Leser mit, und wir lernen Menschen aus beiden Konfliktparteien kennen: Widerstandskämpfer, ehemalige Gefangene, Kollaborateure, Fallschirmjäger, Scharfschützen.

Seit 2004 reist die 29-jährige Wenger immer wieder für mehrere Monate in die besetzten Gebiete und nach Israel, lebt und spricht mit den Betroffenen, recherchiert und berichtet über das Erlebte. Sie führt die Leserinnen und Leser in ihren Aufzeichnungen mitten ins Geschehen und an die Menschen heran. Dadurch, dass Wenger jeweils für längere Zeit vor Ort ist, werden Treffen mit führenden Widerstandskämpfern oder Gespräche mit Eltern einer Selbstmordattentäterin möglich. «Die anderen Korrespondenten», schreibt Wenger in ihrem Buch, «sitzen in Tel Aviv, in Jerusalem, in Kairo, Amman oder Beirut. Sie kommen für einen oder zwei Tage nach Gaza und bezahlen einem so genannten Produzenten zweihundert Dollar, damit er sie durch Gaza führt, die Geschichte organisiert, bei Interviews dolmetscht.»

Wenger aber geht ganz nahe ran – räumlich wie menschlich. Und deshalb erntet sie Aussagen wie jene von Mohammed, der sich «eine Welt ohne Helden» wünscht. Denn würden Soldaten, Widerstandskämpfer und Selbstmordattentäter nicht als solche gefeiert, dann würde ihnen die angestrebte Anerkennung fehlen, und das wiederum könnte vielleicht beiden Seiten eine Annäherung ermöglichen.

Pragmatischer sieht der Chefspsychiater in Gaza den ewigen Streit: «Unser Konflikt ist keine politische Angelegenheit, auch keine religiöse, er ist eine Krankheit, psychopathologisch. Wir alle sind Gefangene in diesem Irrenhaus und in unserer Krankheit. Die Israeli sind Gefangene ihrer Angstpolitik, sie glauben, dass man mit Gewalt alles lösen kann. Sie sind Opfer ohne aufgearbeitete Geschichte, ohne Versöhnungsprozess. Wir Palästinenser wiederum sind Gefangene einer Kultur von Widerstand und Rache.»

Karin Wenger: «Checkpoint Huwara – Israelische Elitesoldaten und palästinensische Widerstandskämpfer brechen das Schweigen», Verlag Neue Zürcher Zeitung.

Lesung: 5. Februar, 19 Uhr, Kinderhilfe Bethlehem, Romerohaus, Luzern.

www.karinwenger.ch

Die 25 positiven Firmen

Diese Rubrik ruft Firmen und Institutionen auf, soziale Verantwortung zu übernehmen. Einige haben dies schon getan, indem sie dem Strassenmagazin Surprise **mindestens 500 Franken** gespendet haben. Damit helfen sie, Menschen in prekären Lebensumständen eine Arbeitsmöglichkeit zu geben und sie auf ihrem Weg zur Eigenständigkeit zu begleiten. Gehört Ihr Betrieb auch dazu? Die Spielregeln sind einfach: 25 Firmen werden jeweils aufgelistet, sind es mehr, fällt jener Betrieb heraus, der am längsten dabei ist.

- 01 Analytica Med. Laboratorien AG, Zürich
- 02 Anne Hoffmann Graphic Design, Zürich
- 03 Kellerhals & Haefeli AG, Bern
- 04 Druckerei Hürzeler AG, Regensdorf
- 05 Coop, Basel
- 06 pk.vista AG, Muttenz
- 07 KIBAG Strassen- und Tiefbau
- 08 Scherrer & Partner GmbH, Basel
- 09 Proitera GmbH Basel, Katja Müggler
- 10 ANNE FRANK-Fonds, Basel
- 11 Ernst Schweizer AG, Hedingen
- 12 AnyWeb AG, Zürich
- 13 chefs on fire GmbH, Basel
- 14 Swiss Life, Zürich
- 15 Schweiz. Philanthrop. Gesellschaft UNION, BS
- 16 Kaiser Software GmbH, Bern
- 17 Schweiz. Mobiliar Versicherungen AG, Bern
- 18 Brother (Schweiz) AG, Baden
- 19 Gaba International AG, Therwil
- 20 bölsterli hitz gmbh, Zürich
- 21 Basler Versicherungen, Basel
- 22 EBM, Münchenstein
- 23 Geigenbau-Atelier Heer, Winterthur
- 24 Inova Management AG, Wollerau
- 25 Musikschule Prova, Winterthur

Möchten Sie bei den positiven Firmen aufgelistet werden?

Mit einer Spende von mindestens 500 Franken sind Sie dabei! PC-Konto: 12-551455-3, Verein Strassenmagazin Surprise, 4051 Basel
Zahlungszweck:

Positive Firma + Ihr gewünschter Eintrag!

Wir schicken Ihnen eine Bestätigung.